

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 4

Artikel: Ein Krokodil feiert Geburtstag

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

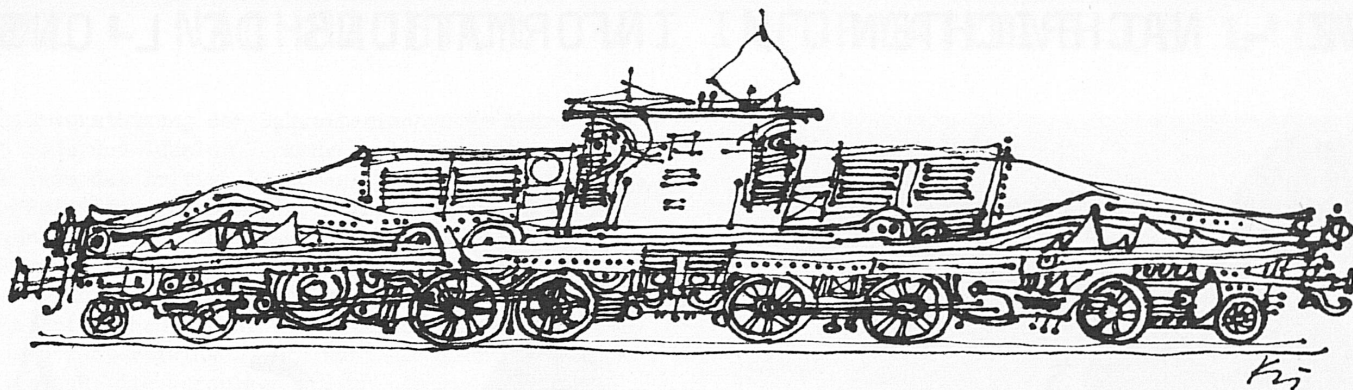
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EIN KROKODIL FEIERT GEBURTSTAG

Am 24. April 1920 hat es das Licht der Schienenwelt erblickt. Von guten Eltern stammend, der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur und der Maschinenfabrik Oerlikon, erhielt es den eisenbahnbürgerlichen Namen C 6/8 II Nr. 14256. Daraus kann man schliessen, dass es sich um eine jener elektrischen Lokomotiven mit 6 Trieb- und 2 Laufachsen handelt, die von den SBB für den schweren Güterzugsdienst auf der eben elektrifizierten Gotthardstrecke eingesetzt wurden und vom Volksmund wegen ihrer Gelenkigkeit und der gestreckten Form den Spitznamen «Krokodil» erhielten. Unsere Geburtstagslokomotive hat die grossen Erwartungen, die man in sie setzte, getreulich erfüllt: 44 Jahre lang zog sie Güterzüge über den Gotthard, machte täglich ihre 350 bis 500 oder gar 700 Kilometer, bis es schliesslich 3477870 waren. Anfangs leistete sie 2240 PS, später, nach einem operativen Eingriff, sogar 3640. Neben den 6500 PS einer moder-

nen Elektrolokomotive, etwa der Re 4/4 II oder III, erscheinen die Zahlen bescheiden, zu Beginn des Zeitalters der Elektrifikation waren sie aufsehenerregend, brachte es doch die stärkste Gotthard-Dampflokomotive nur auf 1350 PS. Bis weit ins Ausland drang ihr Ruhm als Kraftprotz. Heute lebt die einstige Königin des Gotthard zurückgezogen im SBB-Depot Zürich, unternimmt täglich ihre kleinen Ausgänge bis 300 Kilometer und macht sich noch immer sehr nützlich. Sie nimmt es ganz allein mit 60 Strassenlastzügen auf, wenn sie gelegentlich einen Blockzug mit 900 Tonnen Kies von Zweidlen oder Hüntwangen nach Hinwil schleppt. Zusammen mit ihren mehr als 30 Krokodilschwestern und Halbschwestern wird sie noch bis gegen 1980 das Netz der Bundesbahnen beleben; und vielleicht stirbt ihre Rasse auch dann nicht ganz aus, denn es gibt ja «einen Platz für Tiere»... das Verkehrshaus in Luzern.

AKTUALITÄTEN

DIE MUSTERMESSE INTERNATIONAL ERWEITERT

Die 56. Schweizer Mustermesse in Basel, 15. bis 25. April, die nach dem Rücktritt von Dr. H. Hauswirth nun von Dir. Dr. Frédéric P. Walther geleitet wird, steht im Zeichen der Entwicklung zum grossen europäischen Wirtschaftsraum. Trotz der teilweisen Öffnung, vor allem für westeuropäische Produkte, wird sie jedoch den schweizerischen Charakter wahren. Zu den wichtigsten Aufgaben der Messe zählt es, den persönlichen Kontakt zwischen Besuchern und Ausstellern zu erleichtern und zu pflegen. In 27 Messegruppen auf 170 000 m² Ausstellungsfläche geben mehr als 2500 Aussteller einen Überblick über ihr Angebot für Industrie und Gewerbe, für Handel und privaten Bedarf. Man kann hier die neuesten wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften bewundern und sich überzeugen, dass die Pflege der Qualität nach wie vor als ernstes Anliegen gilt. Von besonderer Bedeutung ist dies für die wichtigen Exportgruppen Elektrotechnik, Werkzeugmaschinen, Uhren und Textilien. Die Schweizer Uhrenmesse ist auf 20 000 m² erweitert worden und zeigt 30 000 moderne und klassische Modelle. In der neuen Gästehalle trifft sich die europäische Uhrenindustrie; im einzelnen sind beteiligt Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Italien. Ausländische Erzeugnisse findet man auch in den Fachgruppen Spielwaren und

Camping und in der Schweizer Baumesse, die mit 40 000 m² nahezu ein Viertel der Gesamtfläche belegt. Eine Sonderchau der Schweizerischen Bundesbahnen und der PTT ist in der Halle 8 des Gebäudes B untergebracht. Die Erfinderschau wird nach dem letztjährigen grossen Erfolg dieses Jahr mit neuen Überraschungen aufwarten. Sie wird betreut vom Erfinder- und Patentinhaberverband der Schweiz, steht aber nicht nur seinen Mitgliedern offen. Dem Fernsehen ist eine neue und geräumigere Unterkunft zugewiesen worden, und besonders eindrucksvoll werden die Informationspavillons der chemischen Industrie auf dem Messevorplatz in Erscheinung treten. Offizieller Tag der Schweizer Mustermesse ist der 18. April; zu besonderen Einkaufertagen wurden der 19., 20. und 21. April bestimmt.

Die SBB haben wieder die beliebten direkten Schnellverbindungen vorgesehen: täglich aus der Ost- und Westschweiz und von Luzern, an Samstagen und Sonntagen auch von Interlaken-Thun, nach Basel und zurück. Über die Fahrpläne dieser Züge und der zahlreichen weiteren Muba-Extrazüge orientieren Prospekte, die an den Bahnschaltern erhältlich sind. Messebesucher lösen Billette «einfach für retour» (Mindestfahrpreis 2. Klasse Fr. 10.40, 1. Klasse Fr. 15.60). In mehreren Zügen können Trambillette Bahnhof Basel-Mustermesse vorausgelöst werden.

MORGES IM ZEICHEN DER TULPENBLÜTE

Das «Tulpenfest», eine Spezialität im Frühlingskalender des Genferseestädchens Morges, zieht sich wohl über einen ganzen Monat hin, das heisst über die Blütezeit der mannigfaltigen Tulpensorten. Im Parc de l'Indépendance bietet sich die ganze Pracht der Tulpen dem Besucher dar, gleichsam als eine Art «Keukenhof von Morges». Zum zeremoniellen Eröffnungstag wurde der 14. April bestimmt – ob allerdings die Hunderttausende von

Tulpenzwiebeln, die im letzten Herbst in schöner gärtnerischer Anordnung gepflanzt worden sind, gerade auf den vorgesehenen Zeitpunkt ihre Blütenpracht voll entfalten, das steht auf einem anderen, menschlicher Regie entzogenen Kalenderblatt. In die Festzeit eingebaut sind verschiedene attraktive Veranstaltungen, wie beispielsweise die vom Nautischen Club Morges organisierte «Tulpen-Segelregatta» am 22./23. April, einige Sonntagskonzerte von Blasmusikkorps, eine floristische Tombola und ein Tulpenmarkt.